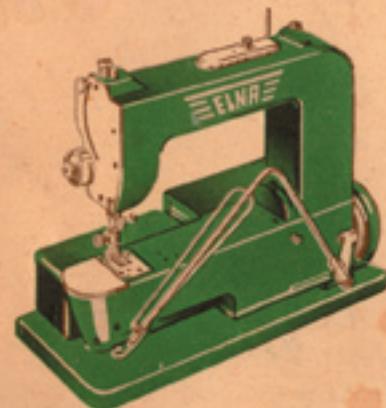


ELNA



Wie benütze ich
meine Nähmaschine

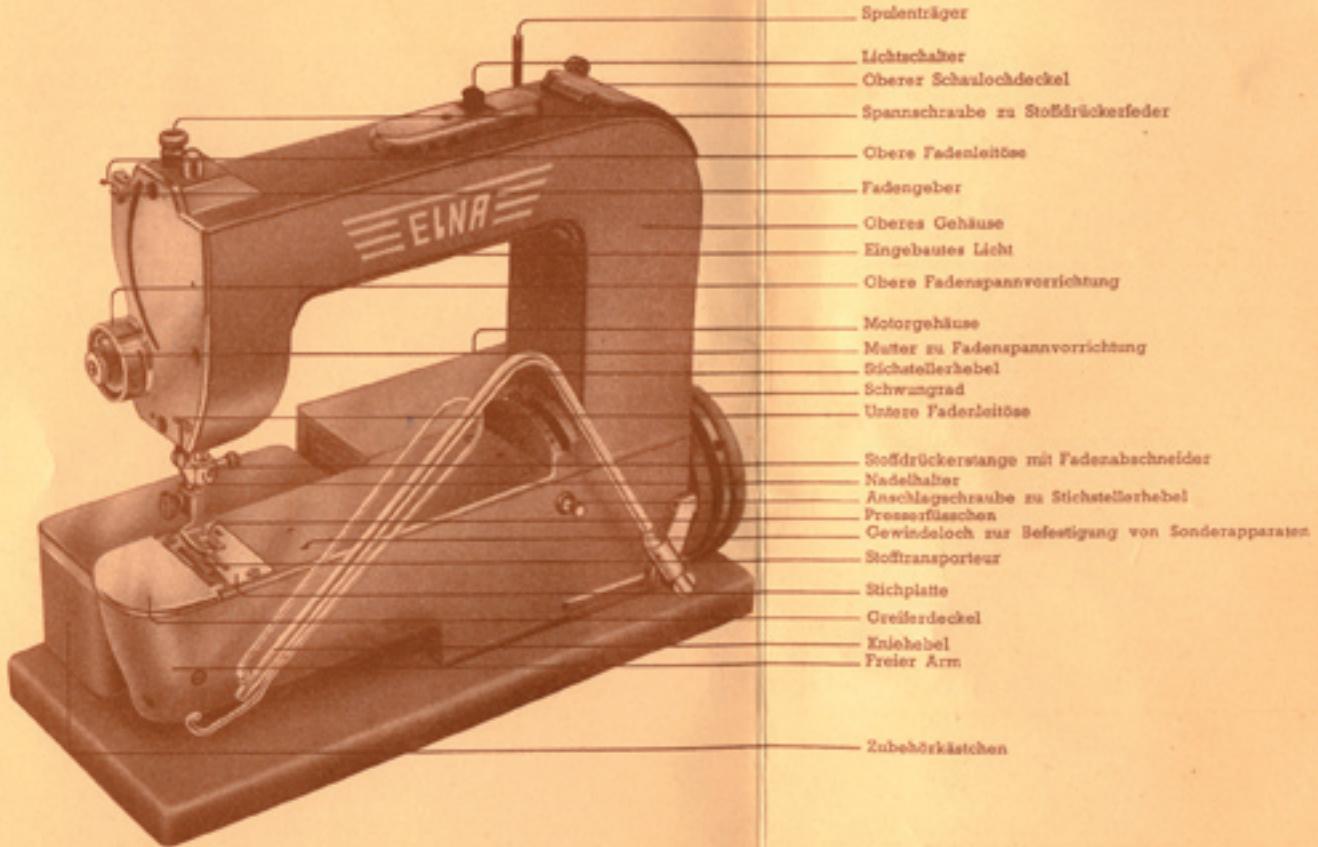


Abbildung 1

Es ist in Ihrem Interesse, diese praktische Gebrauchsanweisung öfters zu lesen.

Nähmaschinen-Haus-Neuer Wall
O. H. LIENK
Hamburg 36, Neuer Wall 143 Ecke Adelphstr.
Ruf: 84 70 85
Nähmaschinen für Haushalt u. Gewerbe
Reparatur - Werkstatt

Auspacken-Vorbereiten Unterhalt der Maschine Elektrisches



SPULEN
EINFÄDELN



TABELLE FÄDEN UND NÄDELN
STICHLÄNGE



EINSTELLEN DER FÄDENSPANNUNG
TABELLE SPANNUNG — STICHLÄNGE



NORMALE NÄHFÜSSCHEN



SPEZIALFÜSSE UND ZUBEHÖR



Garantie



Störungen



Einpacken

Auspicken



- 1 Koffer aus dem Karton nehmen.

- 2 Koffer auf einen Tisch legen.

- 3 Mit einem guten Schraubenzieher die 4 Schrauben samt Unterlagscheiben und die 2 Holzleisten entfernen.



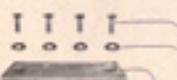
- 4 Koffer aufrichten.



- 5 Vor dem Herausnehmen der Maschine aus dem Koffer die Gebrauchsanweisung gründlich lesen.



- 7 Beim Auspacken festgestellte Beschädigungen sind innerst 48 Stunden der nächsten Poststelle und unserem Verkaufsbureau zu melden.



- 8 Das Verpackungsmaterial sorgfältig aufbewahren.
4 Schrauben mit Unterlagscheiben.
2 Holzleisten.

Kartonverpackung.

- 6 Nicht vergessen, die Maschine zu schmieren (siehe Seiten 8 bis 11) und den Antriebsriemen über das Motornetz zu spannen (Seite 12).



Oel

Wird die Maschine später wieder verschickt (Einsenden ans Verkaufsbureau zur Revision), soll dieses Material verwendet werden.

Oeffnen des Koffers

Stellen Sie den Koffer (Handgriff gegen sich) auf den Tisch. Drücken Sie mit beiden Zeigefingern auf die seitlich unten angebrachten Druckknöpfe 1 (Abb. 2 a).

Ziehen Sie den Deckel gegen sich und stellen Sie ihn senkrecht auf.

Um die Maschine aus dem Koffer zu nehmen, soll sie, wie Abb. 2 b zeigt, im Koffer leicht schräg gestellt werden.



Abbildung 2 a



Abbildung 2 b

Herunterklappen des Kniehebels

Nach dem Herausnehmen der Maschine aus dem Koffer ist das Zubehörkästchen 1 wegzunehmen.

Den Kniehebel 2 über die Tischkante hinunter- und auseinanderklappen. In dieser Stellung kann man ihn bequem mit dem rechten Knie betätigen.

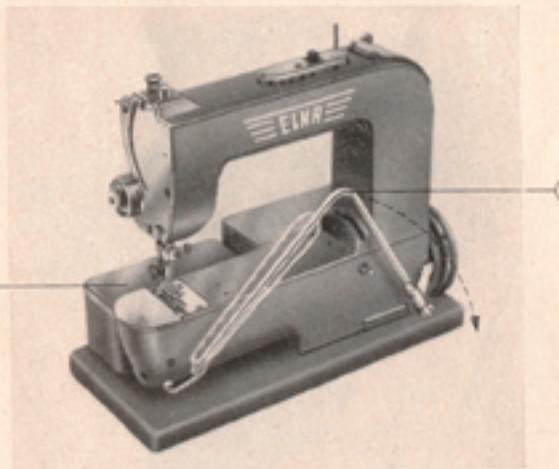


Abbildung 3

Umwandlung des Koffers in einen Tisch

(Abbildung 4)

Koffer mit der linken Hand oben halten.

Das Kabel vom Halter 1 entfernen.

Den Kofferboden 2 in der Mitte fassen und hochklappen.

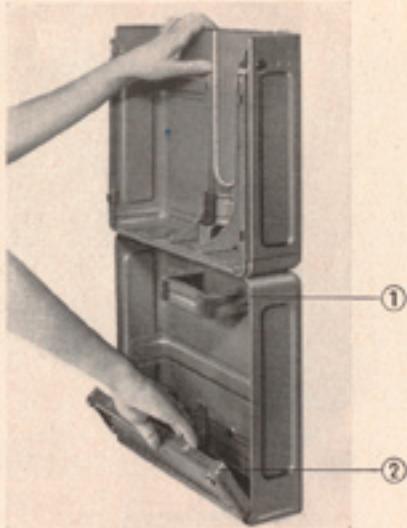


Abbildung 4

(Abbildung 5)

Den Koffer offen auf den Tisch legen. Die Platte 1 gegen die Kofferhälfte 2 umklappen. Damit wird die Oeffnung für den freien Arm der Maschine freigegeben. Durch Anschieben des Koffers an die Maschine wird eine glatte Tischfläche gebildet.

Der Koffer ist mit Gummifüßchen versehen, um die Möbel zu schonen.

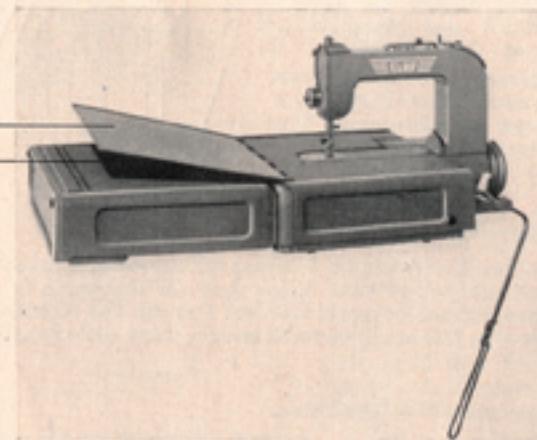


Abbildung 5

Unterhalt der Maschine

Damit Ihre ELNA jederzeit zu Ihrer vollen Zufriedenheit arbeitet und Ihnen während vieler Jahre gute Dienste leistet, bitten wir Sie, die nachstehenden Angaben zu beachten.

1. Richtiges Oelen der Maschine.

Zur Pflege Ihrer ELNA gehört in erster Linie das regelmäßige Oelen. Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie einen speziellen Schmierplan, auf dem sämtliche wichtigen Schmierstellen angegeben sind. Wir empfehlen Ihnen, in diese Stellen vor jedem Gebrauch der Maschine 2 Tropfen Öl zu geben.

Vergessen Sie nicht, vor Gebrauch Ihrer ELNA 2-3 Tropfen Petrol in einen der Schlitz des Greifers (Schiffchen) zu geben (Abb. 6 a).



Abbildung 6 a

2. Behandlung der Maschine im Winter.

Damit Ihre ELNA wie im Sommer mit normaler Geschwindigkeit arbeitet, soll sie einige Zeit vor Gebrauch in ein warmes Zimmer gebracht werden. Das zäh und dickflüssig gewordene Öl erhält dadurch wieder seine volle Schmierkraft.

3. Reinigung der Maschine.

Fadenrückstände um und im Greifer (Schiffchen) werden mit dem trockenen, feinen Pinsel (im Zubehörkästchen) entfernt. Es soll vermieden werden, in die Maschine hineinzublasen (Rostgefahr) oder sogar den Greifer zu demonstrieren.



Abbildung 6 b

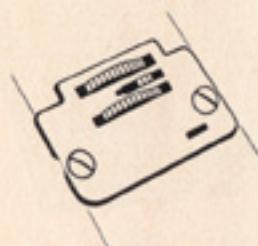


Abbildung 6 c

Zum Reinigen des Stofftransporteurs zuerst Nadel und Nähfuss entfernen.

Dann durch Einführen des Schraubenziehers in den vorgesehenen Schlitz und leichten Druck nach unten, die Stichplatte abheben.

Bei Stichplatten ohne Schlitz sind die beiden Schrauben zu lösen.

Die Zähne und Rillen zwischen den Zahnreihen des Stofftransporteurs mit einer harten Bürste, Nadelspitze oder Pinzette reinigen.

Vor dem Wiedereinsetzen der Stichplatte die Zähne des Stofftransporteurs durch Drehen des Schwunggrades in die höchste Stellung bringen. Kontrollieren, ob die Auflagefläche für die Platte sauber ist.

Dann die Stichplatte auf ihren Platz legen, so dass die Zähne des Stofftransporteurs in die passenden Schlitz kommen.

Mit der Hand auf die Platte in der Nähe der Schrauben drücken, bis das Druckknopfsystem einschnappt. Die richtig eingesetzte Platte ist mit der Deckplatte des freien Armes vollkommen eben.

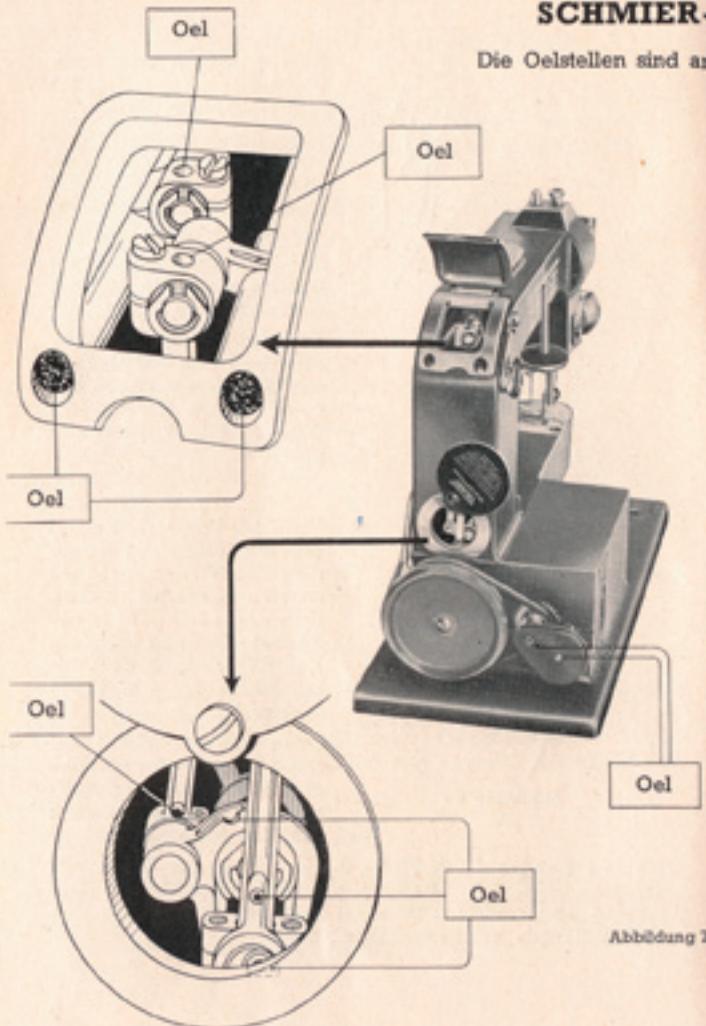
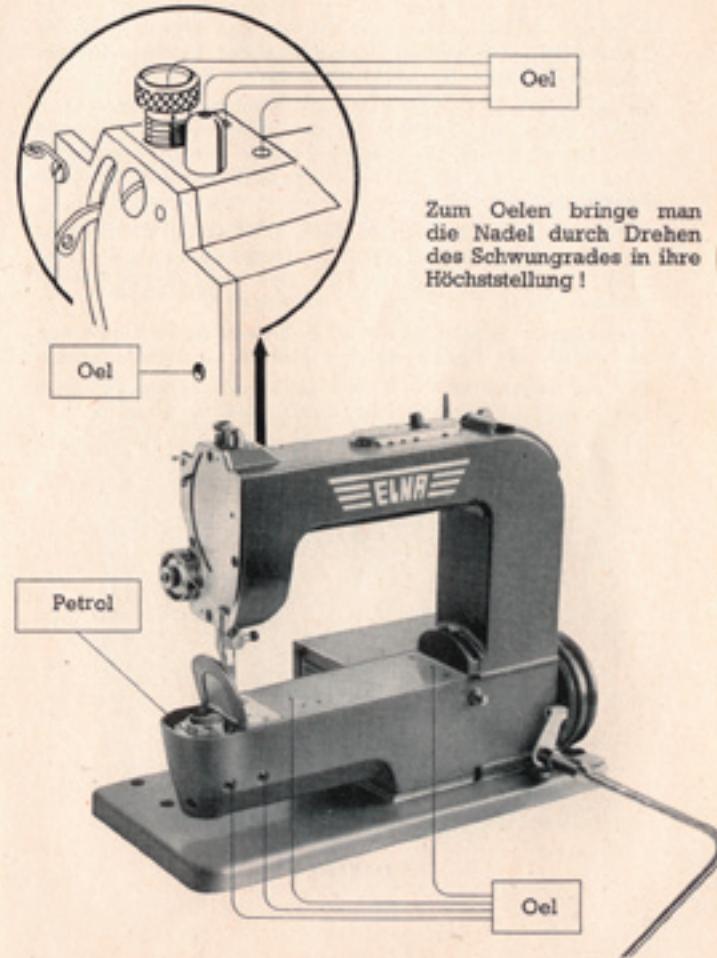


Abbildung 7

PLAN

der Maschine rot markiert.



Elektrischer Anschluss

Die Maschine soll nicht an das Stromnetz angeschlossen werden, bevor kontrolliert ist, ob der Motor und die Lampe mit der Voltspannung des zur Verfügung stehenden Stromes übereinstimmen.

Ist Ihnen die Spannung (Voltzahl, Gleich- oder Wechselstrom) des elektrischen Netzes Ihrer Wohnung nicht bekannt, so finden Sie diese auf jeder Lampe, besonders aber auch auf dem Zähler aufgedruckt (nicht auf dem Stecker).

Sehen Sie nach, ob diese Angaben mit den auf dem Motorgehäuse angebrachten Werten übereinstimmen. Ist dies nicht der Fall, so darf die Maschine nicht angeschlossen werden. Es ist uns Mitteilung zu machen.

Wenn Sie die Maschine auswärts benützen, so vergessen Sie nicht, die Spannung des Netzes zu kontrollieren.

Die so angeschlossene Maschine kann nun mit leichtem Druck auf den Kniehebel in Gang gesetzt werden.

Durch weiteres Nachrechtsdrücken des Hebels steigern Sie die Schnelligkeit der Maschine.

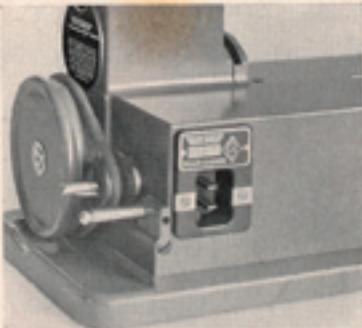


Abbildung 8

Auswechseln der Lampe

Das Auswechseln der Lampe darf nicht erfolgen, solange die Maschine unter Spannung ist. Der Stecker ist vorher herauszuziehen.

Die Lampe befindet sich im oberen Gehäuse der Maschine. Den Deckel 1 durch leichten Druck in der Pfeilrichtung öffnen. Die Lampe noch tiefer in die Fassung hineindrücken, drehen und herausziehen.

Das Einsetzen der Lampe geschieht in gleicher Weise, jedoch in umgekehrter Reiherfolge.

Den Deckel 1 durch leichten Druck nach oben schliessen.
2 : Lichtschalter.

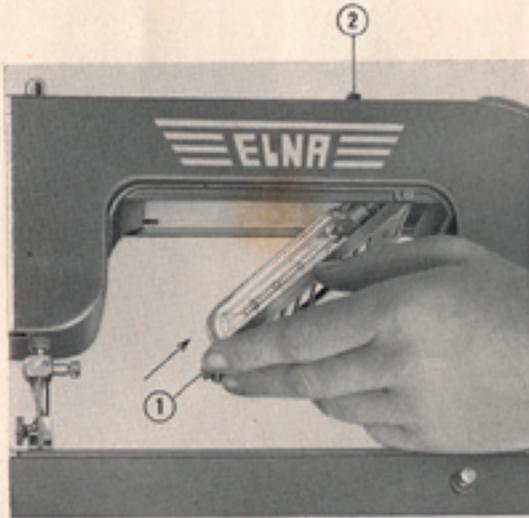


Abbildung 9

Spulen

Die Fadenspule auf den Spulenträger 1 aufsetzen. Den Hebel der Fadenführung 2 herausklappen. Den Faden der Fadenspule zuerst durch die obere Fadenleitung der Frontplatte, dann über die Rolle des Hebeles 2 führen und mit leichtem Druck eines Fingers in den Haken 3 hängen. Die Metallspule bis in die Vertiefung des Zahnräddchens auf die Motorachse 4 schieben. Den Faden in der Pfeilrichtung nach Skizze 10 c einige Male auf die Metallspule wickeln. Den Motor in **langsame Bewegung** setzen, bis die Spule vollgewickelt ist. Solange sich die Spule auf der Motorachse befindet, näht die Maschine nicht.

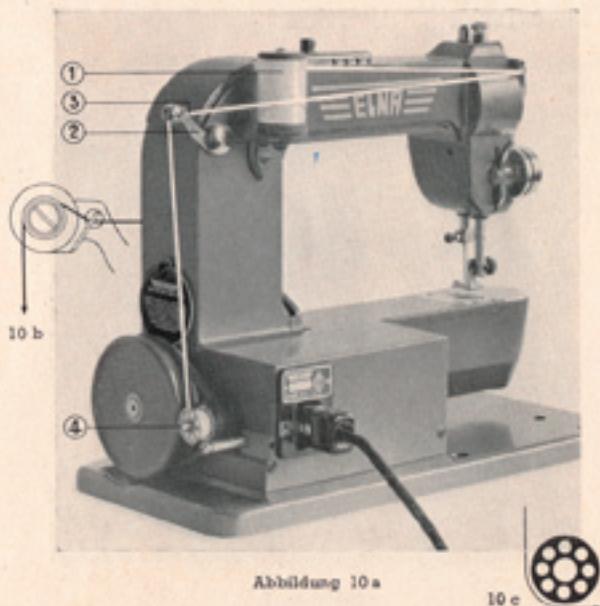


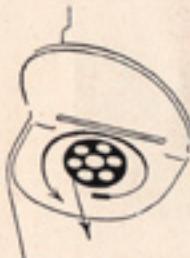
Abbildung 10 a

Einsetzen der Spule und Einfädeln des Unterfadens

Den Deckel des Greifers (Schiffchen) 1 öffnen, den Greifer mit 2-3 Tropfen Petrol schmieren.

Die Spule 2 gemäss Skizze 11 b in die Kapsel einsetzen. Mit einem Finger der rechten Hand die Spule leicht halten, mit der linken Hand den Faden in den Schlitz über der Regulierschraube der Spannfeder einführen. Der Faden wird unter der Feder weitergeführt, indem man ihn dem oberen Rande des freien Armes entlang bis zum Scharnier des Deckels nach hinten zieht. Nachsehen, ob der Faden

gut hält und gleitet; ihn hinten ca. 15 cm hinausreichen lassen. Deckel schliessen.



11 b

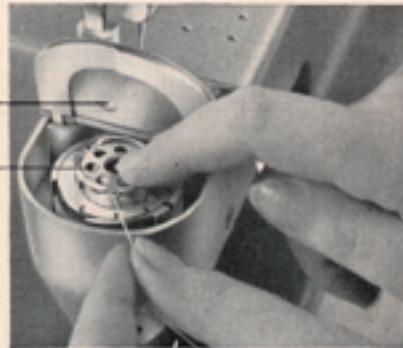


Abbildung 11 a

Einsetzen der Nadel und Einfädeln des Oberfadens

Durch Drehen des Schwungrades gegen sich den Nadelhalter 6 in seine Höchststellung bringen. Die Spannschraube 7 ein wenig lockern und die Nadel (Syst. 705) mit der flachen Seite nach links in den Nadelhalter bis zum Anschlag einführen. Die Spannschraube mit dem Schraubenzieher fest anziehen. Fadengeber 3 und Presserfuss in der Höchststellung lassen. Den Oberfaden von der Spule durch die Fadenleitöse 1, die Rille des Spanners 2, durch das Loch im Fadengeber 3, die Fadenleitlösen 4 und 5 und durch das Nadelöhr führen. Die Nadel von rechts nach links einfädeln. Der Ueberschuss des Fadens soll ca. 15 cm betragen. (Man beachte den Fadenabschneider 8.)

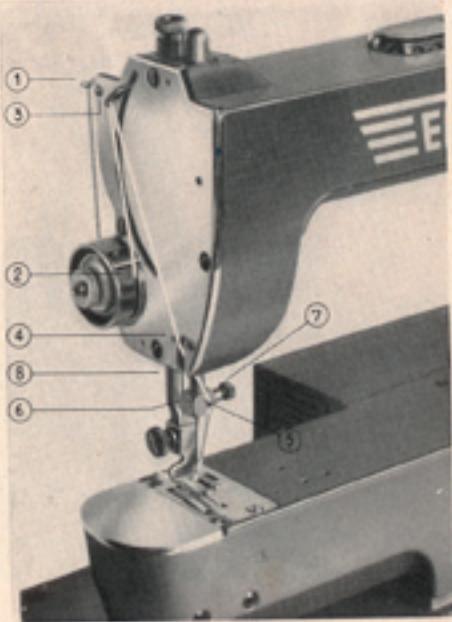


Abbildung 12

Heraufholen des Unterfadens

Greiferdeckel öffnen, bei hochgestelltem Presserfuss mit der linken Hand das Ende des Oberfadens halten. Mit der rechten Hand das Schwungrad soweit gegen sich drehen, bis der Fadengeber sich wieder in seiner Höchststellung befindet. Durch Anziehen des Oberfadens kommt gleichzeitig der Unterfaden herauf. Beide werden unter dem Presserfuss durchgeführt und ca. 15 cm nach hinten gezogen.

Man vergewissere sich, dass der Unterfaden über der Spule liegt (Abbildung 13 b), dann den Deckel schliessen.

Die somit nähbereite Maschine soll unter keinen Umständen ohne Stoffunterlage in Bewegung gesetzt werden, da sich sonst Fadenverwicklungen ergeben.

Wenn Stichlänge und Fadenspannung eingestellt sind, die Arbeit auf die Maschine legen. Durch Drehen des Antriebsrades von Hand den Stoff mit der Nadel durchstechen, den Presserfuss senken und durch leichten Druck an den Kniehebel die Maschine in Gang setzen.

Bei Beendigung der Naht Fadengeber in höchste Stellung bringen, Presserfuss heben und erst dann die Arbeit nach hinten wegziehen.



Abbildung 13 a

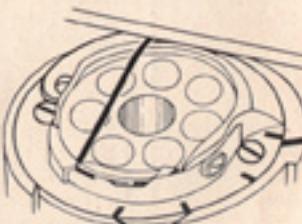


Abbildung 13 b

Nadel- und Garntabelle für Nähen und Stopfen

Es sollen ausschliesslich Nadeln System 705 verwendet werden.
Zum Nähen ist matter Faden vorzuziehen.
Zum Stopfen empfehlen wir linksgewirrtes Garn.

Nähen der wichtigsten Stoffarten	Nadel Nr.	Faden	Stich- länge
SEHR DÜNNER STOFFE Mousseline, Batist, Leinen usw.	60	Baumwolle 100—150 Seide 30	1—2
	8 *		
DÜNNER STOFFE Kaliko, Leinen, Seide, Shirting	70 10/11 *	Baumwolle 80—100 Seide 24—30	1—2
DÜNNER BIS MITTLERER STOFFE Popeline, Kaliko, Seide	80 12 *	Baumwolle 70—80 Seide 24—30	1,5—2,5
MITTLERER STOFFE Shirting, Kaliko, Baumwolle	90 14 *	Baumwolle 60—80 Seide 20	1,5—2,5
DICKE STOFFE Kaliko, Wollstoffe, Seidenstoffe, Baumwolle, Leinen	100 16 *	Baumwolle 40—60 Seide 16—18	2—3
SEHR DICKE STOFFE Wollstoffe, Herrenstoffe, Korsetts	110	Baumwolle 30—50 Seide 10—12	2—3
	18 *		
Damenstrümpfe stopfen	70 10/11 *	Stopfseide	0

* Alte Nadelnummernierung.

Einstellung der Stichlänge

Zum Vorwärtsnähen die Anschlagschraube 1 lösen und den Hebel 2 auf die Zahl einstellen, die der gewünschten Stichlänge entspricht. Alsdann soll die Anschlagschraube wieder leicht angezogen werden. Um die gleiche Stichlänge für die Rückwärtsnäht zu erhalten, genügt es, den Hebel nach hinten zu stoßen, bis er anschlägt.
(Zum Stopfen Hebel auf Null stellen).

Die Stichlänge soll entsprechend der Stoffdicke gewählt werden. Tabellen Seiten 18 und 23.

Das Einstellen der Stichlänge steht in keinem Zusammenhang mit der Einstellung der Fadenspannung.

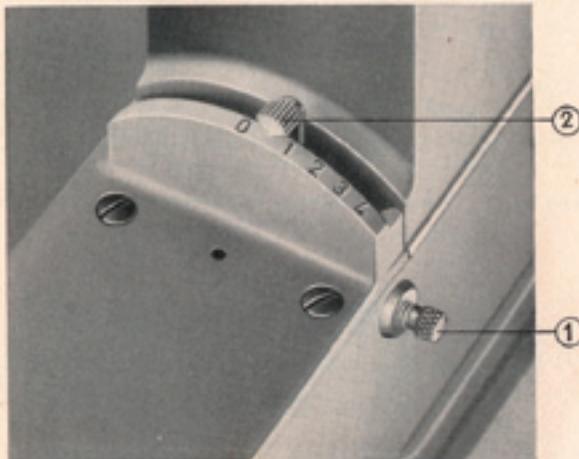


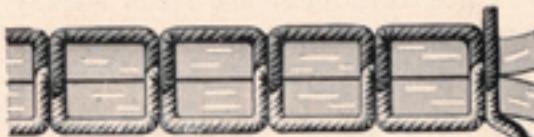
Abbildung 14

Regulierung der Fadenspannung

Allgemeines :

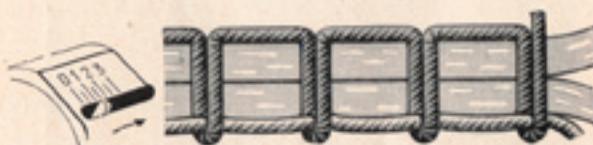
Die Maschine ist in der Fabrik für das Nähen mittlerer Stoffstärken eingestellt worden.

Eine Maschinennaht kann folgendermassen aussehen :



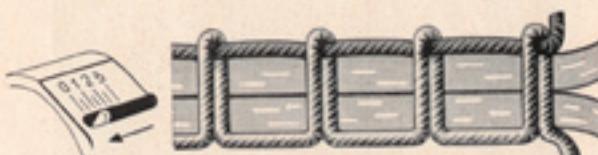
Figur a.

Richtig



Figur b.

Falsch : obere Fadenspannung verstärken
(Zeiger gegen 3)



Figur c.

Falsch : obere Fadenspannung lösen
(Zeiger gegen 0)

Figur a zeigt eine gute Naht. Die beiden Fäden verschlingen sich in der Mitte der beiden Stofflagen.

Figur b zeigt eine Naht mit zu geringer Spannung des Oberfadens. Der Unterfaden bleibt gespannt, während der Oberfaden durch die ganze Stoffdicke geht. In diesem Fall muss die Oberfadenspannung verstärkt werden, damit die Naht wie in Fig. a gebildet wird.

Figur c zeigt eine Naht mit zu starker Spannung des Oberfadens. Der Oberfaden bleibt gespannt, während der Unterfaden durch die ganze Stoffdicke geht. In diesem Fall muss die Oberfadenspannung gelöst werden.

Um eine richtige Naht wie in Figur a zu erhalten, genügt es, die Spannung des Oberfadens zu regulieren.

Regulierung der Unterfaden-Spannung

An jeder Maschine, die unsere Fabrik verlässt, ist die untere Fadenspannung mit Hilfe eines geeichten Instrumentes eingestellt worden und soll deshalb nicht verändert werden. Um eine richtige Naht zu erhalten, genügt es, die Spannung des Oberfadens zu regulieren.

Regulierung der Oberfaden-Spannung

Lösen oder Anziehen der Spannmutter 1 der oberen Fadenspannvorrichtung. Ein kleiner Zeiger gibt die Spannung auf der Skala an.

Es ist zu empfehlen, sich die Zeigereinstellung für die verschiedenen Arbeiten zu merken und in der leeren Kolonne der Tabelle auf Seite 23 einzutragen. So findet man jeweils sofort die richtige Spannung, ohne lange suchen zu müssen.

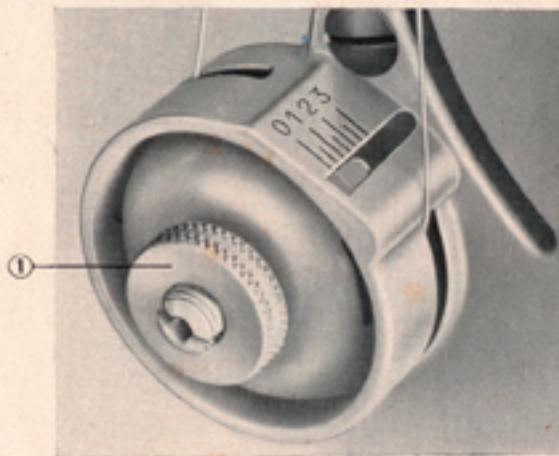


Abbildung 16

Regulierschema der Fadenspannung

Die Tabelle gibt einen ersten Anhaltspunkt zur richtigen Regulierung der Oberfadenspannung. Je nach Art von Stoff und Faden sind kleine Abweichungen möglich.

Arbeit	Oberfadenspannung		Stichlage	Nadel N°	Fuss
	Mittlere	Genaue			
Nähen Normal	1—2		1—3	90 14 *	Presserfuss oder beweglicher Nähfuss
Nähen fein	0,5—1		1—2	70 10/11*	Presserfuss oder beweglicher Nähfuss
Stopfen, Wäsche Strümpfe	0—0,5		0	70 10/11*	Stopfplättchen und Stopfplättchen
Hohlsäume	1,5—2		0	70 10/11*	Stopfplättchen
Stickerei	0,5—1		0	70 10/11*	Stopfplättchen
Kräuseln mit Kräuslerfuss	1—2		3—4	90 14 *	Kräuslerfuss
Kräuseln mit Gummifaden **	2—3		4	90 14 *	Presserfuss oder beweglicher Nähfuss

* Alte Nummern.

** Man beachte die den künstlichen Gummifäden beiliegende Gebrauchsanweisung. Wichtig: bei der ELNA unsere Fadenspannung nicht verstetzen.

Normale Nähfüsschen

* Presserfuss

Anwendung : Sämtliche gewöhnlichen Näharbeiten.

Nach dem Lösen der Schraube 2 kann der Presserfuss auf die Stoffdrückerstange 1 (Abbildung 17) geschoben werden. Prüfen, ob der Presserfuss gut sitzt, dann die Schraube mit dem Schraubenzieher anziehen.

Anwendung der Nähfüsschen

Mit Hilfe der verschiedenen, auswechselbaren Nähfüsschen können auf der ELNA eine Reihe von Spezialarbeiten mit Leichtigkeit durchgeführt werden.

Nach Lösen der Schraube 2 kann jeder gewählte Nähfuss auf die Stoffdrückerstange 1 (Abbildung 17) geschoben werden. Prüfen, ob der Nähfuss gut sitzt und die Schraube wieder mit dem Schraubenzieher anziehen.

Die mit einem Stern (*) versehenen normalen Nähfüsschen werden mit der ELNA geliefert. Sie befinden sich im Zubehörkästchen.

Die übrigen speziellen Nähfüsschen können durch uns bezogen werden.

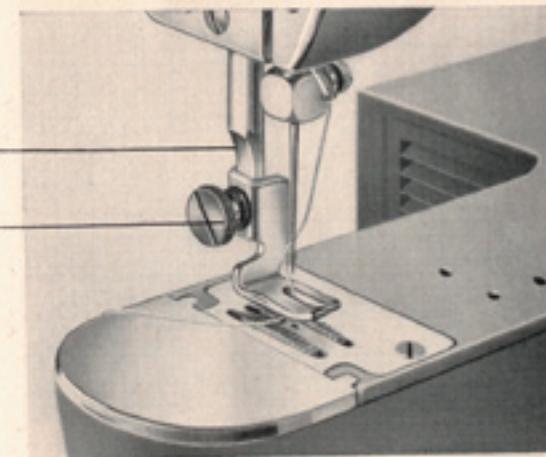


Abbildung 17

* Beweglicher Nähfuss

Anwendung : Sämtliche gewöhnlichen, besonders aber die ungleich dicken Näharbeiten.

Der bewegliche Nähfuss wird genau gleich wie der Presserfuss befestigt.

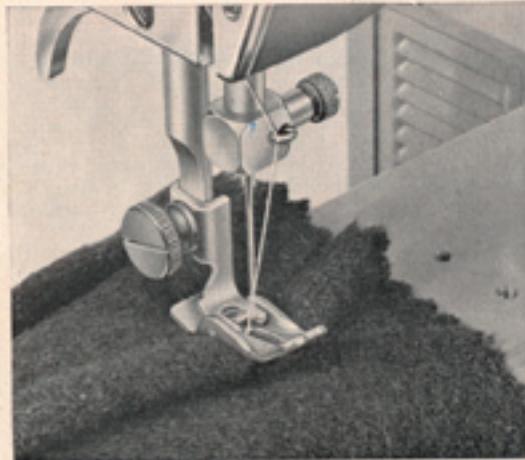


Abbildung 18

* Stopfuss

Anwendung : Sämtliche Stopfarbeiten.

Die besten Resultate werden mit links gewirntem Garn erzielt.

Den Stichstellerhebel auf Null stellen und die Anschlagschraube leicht anziehen.

Den Stofftransporteur mit dem Stopfplättchen decken. Die Nadelstange ohne Nadel in die tiefste Stellung bringen. Den Stopfuss von hinten auf die Stoffdrückerstange aufsetzen und mit dem Schraubenzieher festziehen. Der Hebel 1 des richtig montierten Stopffusses soll sich hinter der Schraube der Nadelbriebe befinden.

Oberfadenspannung : 0—0,5.

Für grosse Flickstellen ist es empfehlenswert, den Arbeitsstoff in einen Stickrahmen zu spannen. Beim Stopfen von Strümpfen diese über den freien Arm 2 schieben und mit den Fingern darüber spannen. Es wird am besten zuerst eine regelmässige Hin- und Herbewegung in der einen und dann in der anderen Richtung ausgeführt.

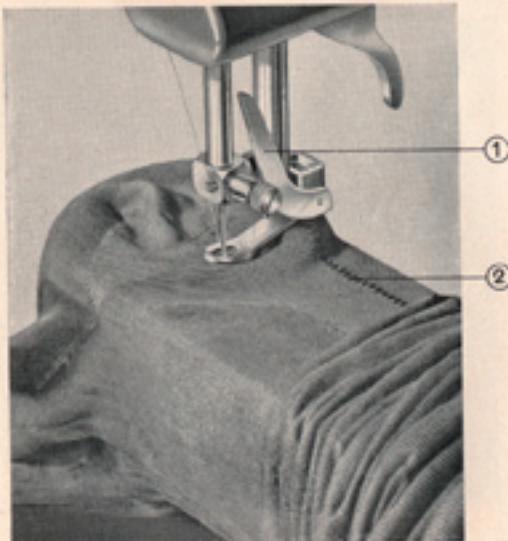


Abbildung 19

* Säumerfuss

Anwendung : Saumnaht.

Am Anfang des Saumes den Stoff etwa 3 mm und nochmals $\frac{1}{2}$ cm breit falzen. Die Nadel in den vorbereiteten Saum einstechen. Den Saum bis zur Nadel aufstreichen. Die straff angezogene Stoffkante in die Schnecke des Säumerfusses einführen.

Den Säumerfuss senken und die Maschine in Gang setzen. Die Stoffkante muss so in den Säumerfuss geleitet werden, dass die Schnecke (1) genügend Stoff für die richtige Bildung des Saumes erhält.

Es ist empfehlenswert, die Stichlänge grösser zu wählen als beim normalen Nähen (ca. 2,5—3).

Beim Säumen kann gleichzeitig eine Litze in den Schlitz des Stichloches eingelegt und mit festgenäht werden.

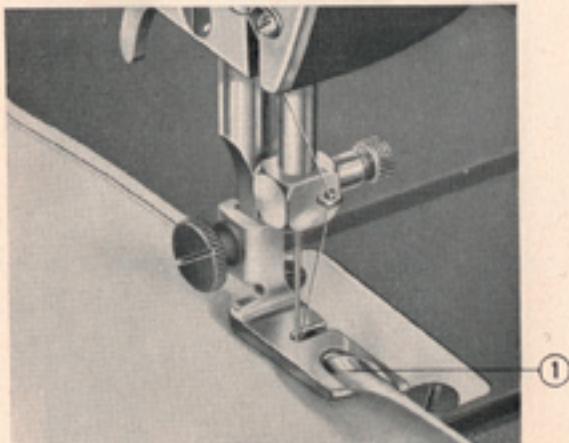


Abbildung 20

Spezielle Nähfüsschen

Kappfuss

Anwendung : Sauberes Aneinanderstossen zweier Stoffteile. Jede Kappnaht soll zweimal durch den Kappfuss laufen. Beim ersten Mal die beiden Stoffstücke aufeinander legen, die Kante des unteren Stückes aber etwa 4 mm vorstehen lassen. Die vorstehende Kante am Anfang nun etwa 3 cm lang umfalten. Sie läuft allein über die halbe Schnecke des Kappfusses. Auf diese Weise werden die beiden Stücke zusammengenäht.

Hierauf den Stoff auseinanderlegen, die Naht ausstreichen und die Kante, die sich nun gebildet hat, noch einmal hochstehend durch den Kappfuss laufen lassen, um sie niederzunähen.

Es ist empfehlenswert, die Stichlänge grösser zu wählen als beim normalen Nähen (ca. 2,5—3).

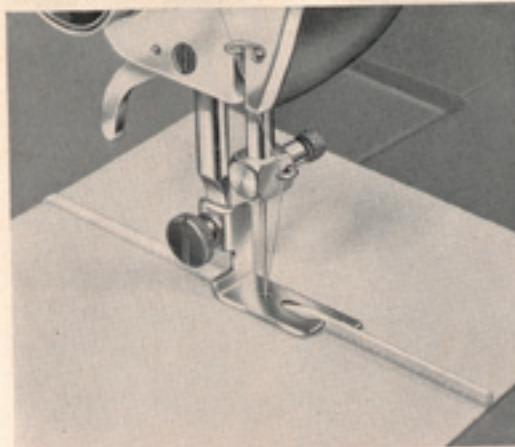


Abbildung 21

Wattierlineal

Anwendung : Steppnähte.

Der Fuss ist wie der Presserfuss zu befestigen. Zuerst eine gerade Steppnaht nach Zeichnung ausführen. Den Linealbügel auf den gewünschten Nahtabstand einstellen, indem die Schraube (1) gelöst und nachher wieder angezogen wird. Beim weiteren Nähen wird der Stoff so geführt, dass die vorhergehende Naht am Linealbügel entlang gleitet. Der Linealbügel darf nicht fest auf den Stoff drücken, sondern muss leicht darüber hinweggleiten. Stichlänge 3-4.

Anwendung : Ohne Lineal.

Arbeit mit erhöhten Rändern: sehr nahe aneinander geschobene Nähste, zum Beispiel Reissverschluss.

Anwendung : Umfassen von Kordeln.

Das Lineal wird auf die Breite des Wulstes eingestellt, den man erhält, wenn die Kordel zwischen zwei Stoffen liegt.

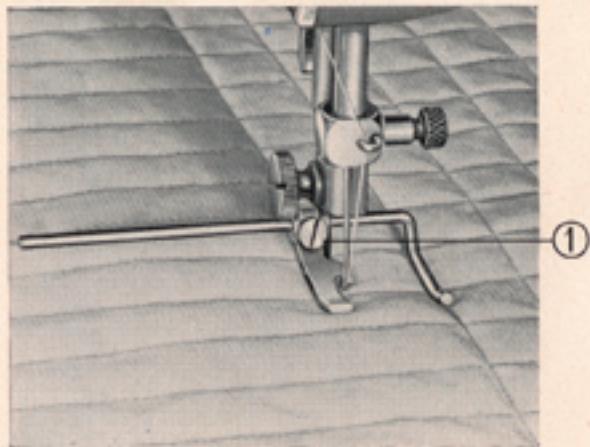


Abbildung 22

Soutacheur

Anwendung : Aufnähen von Litzen.

Der Soutacheur ist genau gleich wie der Presserfuss zu befestigen. Er ist verstellbar und erlaubt die Verarbeitung verschiedener Litzenbreiten. Das Ende der Litze wird durch den Litzenführer durchgeschoben und unter die Nadel gebracht. Man soll anfangs langsam nähen, um der Zeichnung umso genauer folgen zu können.

Um bei feinen Stoffen ein Zusammenziehen zu vermeiden, ist es vorteilhaft, ein Papier unter das Arbeitsstück zu legen. Für schwierige Arbeiten ist es empfehlenswert, den Reduktor einzusetzen.

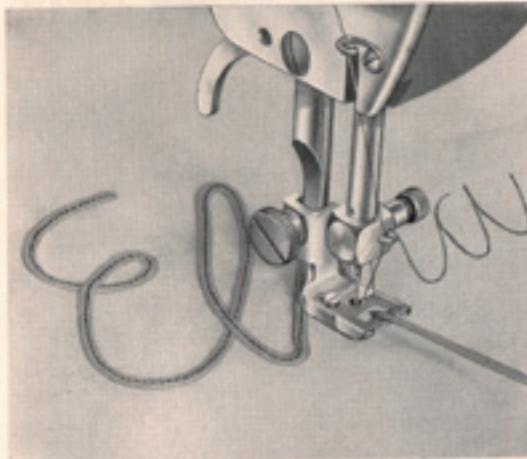


Abbildung 23

Kräuslerfuss

Anwendung : Kräuseln.

Der Kräusler wird an Stelle des normalen Nähfüsschens befestigt. Der zu kräuselnde Stoff wird wie beim gewöhnlichen Nähen unter den Fuss gelegt. Die obere Fadenspannung soll stark sein und die Stichlänge möglichst lang gewählt werden. Die Krausen entstehen dann automatisch.

Anwendung : Kräuseln und gleichzeitiges Annähen an den Stoff.

Gleicher Vorgang wie beim Kräuseln. Der zweite Stoff wird in die Führung 1 des Fusses gelegt. Beim Nähen soll der obere Stoff mehr oder weniger zurückgehalten werden, je nachdem grössere oder kleinere Krausen erzeugt werden sollen.

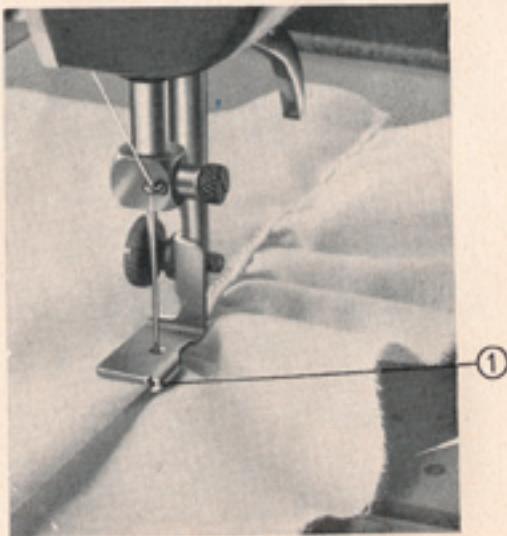


Abbildung 24

Spezielle Zubehörteile

Der Reduktor

Dieser Zubehörapparat ist dann zu verwenden, wenn die Arbeit der Maschine erheblich verlangsamt werden soll. Dies ist z. B. der Fall bei Stickereiarbeiten. Vor dem Aufschieben des Reduktors auf die Achsen 1 und 2 sollen ein bis zwei Tropfen Oel auf die Achse 2 gegeben werden. Durch leichtes Hin- und Herbewegen des kleinen Zahnrades auf der Motorachse wird das ineinandergreifen der Zähne erleichtert.

Wird der Reduktor nicht mehr gebraucht, so zieht man ihn einfach weg, und die Maschine funktioniert wieder normal.

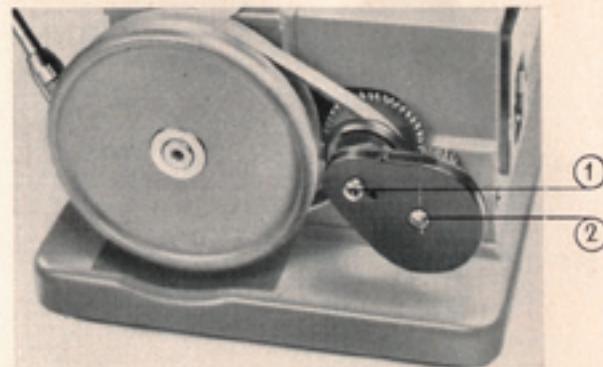


Abbildung 25

Sticken

Allgemeines :

Den Stichstellerhebel auf Null stellen und die Anschlagschraube leicht anziehen.

Den Stofftransporteur mit dem Stopfplättchen decken. Den Presserfuss entfernen, den Hebel herunterlassen, damit sich die Stoffdrückertange in der unteren Lage befindet. Den Reduktor einsetzen.

Den zu stickenden Stoff in einen Stickrahmen spannen. Unter langsamem Hin- und Herführen des Rahmens wird die Figur mit ungleichlangen Stichen überstickt, indem man je einen Stich nach innen und einen in den Rand der Figur macht. Ist so der Rand der Figur dicht überstickt, dann wird die innere Fläche mit abwechselnd kurzen und langen Stichen ausgefüllt.



Abbildung 28

Kleine Störungen und ihre Beseitigung

Die folgenden kleinen Störungen können durch genaue Befolgung der Gebrauchsanweisung leicht vermieden werden.

Faden oder Garn reisst

Ursachen :

Der Oberfaden oder die Nadel ist falsch eingefädelt.

Die obere Fadenspannung ist schlecht.

Die Nadel ist verbogen.

Schlechte Nadelqualität.

Ungeeignetes Stopfgarn.

Faden oder Garn ist zu trocken.

Die Fadendicke stimmt nicht mit derjenigen des Stoffes überein.

Der Greifer ist trocken.

Die Maschine ist stark verschmutzt.

Abhilfe :

Beachtung der Vorschrift für das Einfädeln.

Fadenspannung regulieren.

Auswechseln der Nadel.

Auswechseln der Nadel.

Verwenden Sie linksgezwirntes Garn.

Faden oder Garn sollen kühl aufbewahrt werden, nicht der Sonne aussetzen.

Nachsehen der Nadel- und Garntabelle (Seite 18).

Mit 2-3 Tropfen Petrol schmieren.

Stichplatte abheben und Maschine reinigen.

Die Naht ist nicht schön

Ursachen :	Abhilfe :
Die Oberfadenspannung ist falsch.	Regulierung der Spannung.
Der Ober- oder Unterfaden ist schlecht eingefädelt.	Einfädeln nach Vorschrift.
Der Greifer läuft schlecht.	Mit einigen Tropfen Petrol schmieren.
Die Nadeldicke oder die Fadendicke sind falsch gewählt.	Nachsehen der Nadel- und Garntabelle (Seite 18).
Fadenreste sind zwischen die Teller der obren Fadenspannvorrichtung geraten.	Die Fadenreste sind mit Hilfe einer Nadel zu entfernen.

Die Maschine lässt Stiche aus

Ursachen :	Abhilfe :
Die Nadel ist verbogen.	Auswechseln der Nadel.
Die Nadeldicke entspricht nicht dem Faden oder dem Stoff.	Nachsehen der Nadel- und Garntabelle (Seite 18).

Der Stoff wird schlecht befördert

Ursache :	Abhilfe :
Die Stichplatte sitzt nicht richtig auf.	Herunterdrücken bis sie einschnappt.

Die Nadel zerbricht

Ursachen :	Abhilfe :
Die Oberfadenspannung ist zu gross.	Regulierung der Spannung.
Die Nadel ist verbogen.	Auswechseln der Nadel.
Die Nadeldicke entspricht nicht dem Faden oder dem Stoff.	Nachsehen der Nadel- und Garntabelle (Seite 18).
Der Stoff ist während des Nähens gezogen oder zurückgehalten worden.	Stoff nur leicht führen.
Die Nadel ist nicht richtig befestigt worden.	Schraube mit Schraubenzieher anziehen.

Die Maschine läuft langsam

Ursachen :	Abhilfe :
Die Maschine ist seit einiger Zeit nicht mehr geölt und der Greifer nicht mehr mit Petrol behandelt worden.	Maschine ölen, Greifer mit Petrol schmieren.
Staub- und Fadenreste unter der Stichplatte und im Greifer (Schiffchen).	Der Stofftransporteur oder der Greifer (Schiffchen) soll gereinigt werden.
Die Maschine ist zu kalt.	Vor dem Gebrauch soll die Maschine einige Zeit in ein warmes Zimmer gestellt werden.
Das Öl ist zu dick.	Verwenden Sie ELNA-Öl.

Die Maschine läuft beim Spulen mit

Ursache :	Abhilfe :
Es befinden sich Fadenreste auf der Motorachse.	Entfernung der Fadenreste.

Der Greifer (Schiffchen) macht Lärm

Ursachen :

Der Greifer ist zu trocken.

Staub oder Fadenreste befinden sich im Greifer.

Abhilfe :

Mit **Petrol** schmieren.

Mit Pinsel reinigen, nachher mit **Petrol** schmieren.

Der Greifer (Schiffchen) ist blockiert

Ursache :

Fadenreste haben sich im Greifer festgeklemmt.

Abhilfe :

Das Schwungrad ist trotz des grossen Widerstandes von Hand hin und her zu bewegen, um die Fäden zu zerschneiden. Die Maschine nach Entfernung der Fadenreste leer laufen lassen und den Greifer nachher mit **Petrol** schmieren.

Wie verhütet man das Fadeneinklemmen im Greifer (Schiffchen) ?

1. Die eingefädelte Maschine nie ohne Stoffunterlage in Bewegung setzen.
2. Bei Beginn einer Naht Ober- und Unterfaden unter dem Nähfuss nach hinten legen oder halten.
3. Bei Beendigung einer Naht Fadengeber in höchste Stellung bringen und erst dann die Arbeit nach hinten wegziehen.

Garantie

Bewahren Sie den Garantieschein in der Tasche der dritten Umschlagseite auf.

Beachten Sie bitte, dass die Garantie erlischt, wenn Sie die Maschine unsachgemäss behandeln oder an ihr durch Dritte Änderungen oder Reparaturen vornehmen lassen. Halten Sie sich deshalb an die einfachen Vorschriften dieser Gebrauchsanweisung und wenden Sie sich an uns, wenn irgend etwas nicht in Ordnung ist.

1



- 1 Kabel an Kabelhalter befestigen und Stecker anbinden.

- 2 a) Lampendekkel mit einer Schraub befestigen.

- b) Alle Zubehörteile ins Zubehörkästchen legen, mit Ausnahme der Ölube und des Petrolfläschchens, und dann die leeren Stellen mit Papier ausfüllen. Das Zubehörkästchen in ein Papier wickeln und an den freien Arm binden.

- 3 Maschine in den Koffer stellen.

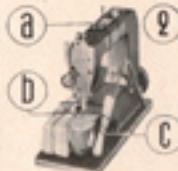
- 4 Koffer auf einen Tisch legen und Maschine von Hand (ohne Werkzeug) mittels der beiden Holzleisten und der vier Schrauben mit Unterlagscheiben am Kofferboden befestigen.



- 5 Mit Schraubenzieher die vier Schrauben eine nach der anderen erst leicht befestigen und nachher endgültig anziehen.

- 6 Koffer schliessen.

- 7 Koffer aufstellen.



Einpacken zum Versand

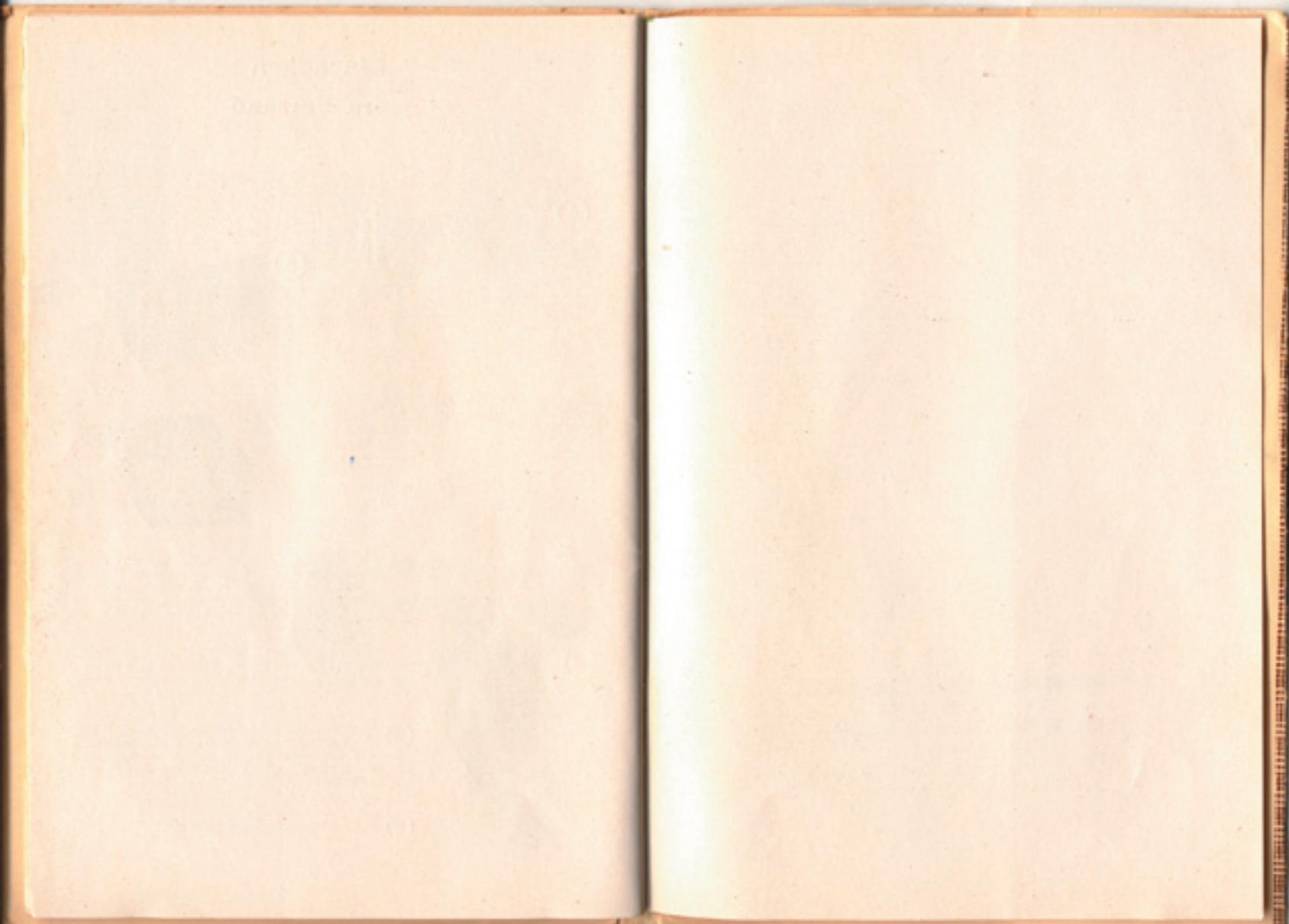


- 6 Kniehebel durch ein Papier schützen und an den freien Arm binden.



- 7 Koffer in die Kartonverpackung stellen und mit Wellkartonschutz zudecken. Falls die Maschine zur Reparatur an ein Verkaufsbureau gesandt wird, einen Brief mit den festgestellten Störungen beilegen.

- 8 Karton schliessen und zubinden.



Zierstiche

Vorbereiten der Maschine
<p><u>1. Perlstich</u></p> <p>Nähfuß Nadel Nr. 90 Stichlänge 3—4 Fadenspannung 2—3 Obergarn: Stopfgarn oder Nähseide Untergarn: Perlgarn oder Wolle</p>
<p><u>2. Großer Kordon</u></p> <p>Nähfuß Nadel Nr. 90 Stichlänge 0,5 Fadenspannung 0,5—1 Obergarn: Stopfgarn Untergarn: Perlgarn oder Wolle</p>
<p><u>3. Kleiner Kordon</u></p> <p>Stopffuß und Plättchen Nadel Nr. 90 Stichlänge 0 Fadenspannung 2—3 Obergarn: Nähgarn 40 Untergarn: Stopfgarn (farbig)</p>

Nähmaschinen - Haus - Neuer Wall
 O. H. LIENK
 Hambg. 36, Neuer Wall 43 Ecke Adolphstr.
 Ruf: 84 70 85
 Nähmaschinen für Haushalt u. Gewerbe
 Reparatur - Werkstatt

Zierstiche

Vorbereiten der Maschine	Ausführung der Arbeit
<u>1. Perlstich</u> Nähfuß Nadel Nr. 90 Stichlänge 3—4 Fadenspannung 2—3 Obergarn: Stopfgarn oder Nähseide Untergarn: Perlgarn oder Wolle	Auf linker Stoffseite nähen, Maschine nicht zu rasch laufen lassen,
<u>2. Großer Kordon</u> Nähfuß Nadel Nr. 90 Stichlänge 0,5 Fadenspannung 0,5—1 Obergarn: Stopfgarn Untergarn: Perlgarn oder Wolle	Auf linker Stoffseite nähen, Buchstaben in Spiegelschrift aufzeichnen. Stoff gut in Stickrahmen spannen. Maschine rasch laufen lassen,
<u>3. Kleiner Kordon</u> Stopffuß und Plättchen Nadel Nr. 90 Stichlänge 0 Fadenspannung 2—3 Obergarn: Nähgarn 40 Untergarn: Stopfgarn (farbig)	Stoff in Stickrahmen gut einspannen. Maschine rasch laufen lassen. Stoff langsam und regelmäßig schieben,

Nähmaschinen-Haus-Neuer Wall
 O. H. LIENK
 Hambg. 36, Neuer Wall 43 Ecke Adolphshstr.
 Ruf: 84 70 85
 Nähmaschinen für Haushalt u. Gewerbe
 Reparatur - Werkstatt